

Inhaltsverzeichnis

Laurent Müller: «Ich bin
ein emotionaler Trainer» 3

Bilder vom Clubfest 5

Portrait der D-Junio-
renmannschaft 6

Das ist die Herren 1
Mann- schaft 7

Der neue Vorstand
stellt sich vor

Enis und Joel –
früh übt sich... 10



ANZEIGE



- Partyservice
- Catering
- eigene Wurstfabrikation
- Mittagsmenüs täglich ab 11:15h
- Hauslieferdienst täglich
- Täglich Frischfisch vom Dörig

Metzgerei Schweizer | Dorfplatz 13 | 8126 Zumikon | 044 918 01 13

farbstark.

Digitaldruck, der begeistert durch Qualität, Geschwindigkeit und Preis.



Zürichsee
Druckereien AG

Seestrasse 86 | CH-8712 Stäfa
Telefon 044 928 53 24 | Fax 044 928 53 10
info@zsd.ch | www.zsd.ch



«ICH BIN EIN EMOTIONALER TRAINER»



Laurent Müller: Der Ex-Eishockeyprofi bringt als Trainer des Herren 1 viel Erfahrung und grosse Leidenschaft an die Bande. (Markus Jauss)

Laurent Müller ist seit Juni 2009 Trainer des Herren 1 beim Zürisee Unihockey. «ZUK» nahm den nicht ganz unbekannten Coach unter die Lupe. Im Interview zeigte sich der Berner von seiner nachdenklichen Seite.

Manchem Vereinsmitglied war der Name Laurent Müller schon vor seiner Verpflichtung zum Herren 1 Trainer ein Begriff. Vor allem den Hockeyinteressierten sollte er geläufig gewesen sein. Der 32-jährige blickt nämlich auf eine beachtliche Eishockeyprofikarriere mit neun verschiedenen Clubs zurück.

Angefangen hat alles im Berner Länggass-Quartier zusammen mit Mark Streit. Die beiden gingen gemeinsam zur Schule und teilten sich das Hobby Eishockey. Insgesamt wurde Laurent viermal Schweizer Meister – mit drei unterschiedlichen Vereinen. Das erste Mal 1997 zusammen mit Goalie-Legende Renato Tosio und dem SC Bern. Weitere Titel feierte der Stürmer mit den ZSC Lions und

dem HC Davos. Der 16-fache Internationale wechselte anschliessend als erster Schweizer in die höchste finnische Liga zu Jyväskylä. Kurze Zeit später hing er seine Schlittschuhe und damit die Profikarriere an den Nagel.

Heute ist Laurent, wie er selbst sagt, Mädchen für alles bei 3D Impact Media. Seit Sommer 2010 arbeitet er für das Jungunternehmen, das 3D-Fernsehen ohne Brillen ermöglicht. Dieser Job ist mit viel Reisen verbunden, weshalb der Trainer dem Zürisee Unihockey in letzter Zeit oft fern blieb.

Laurent, vom Hockeyprofi zum Unihockey-Trainer: Wie kam's?

Als ich an der Hochzeit von Zürisee Unihockey Präsident Stefan Bühner war, lernte ich die Hälfte der Herren 2 Mannschaft kennen. Ich liess mich überzeugen, wieder ein bisschen Unihockey zu spielen. Als dann im Herren 1 nach einem Nachfolger von Martin Oesch gesucht wurde, dachte man auch an mich.

Was hat dich an dieser Herausforderung gereizt?

Einerseits war es für mich eine Herausforderung, die Verantwortung für eine Mannschaft zu übernehmen und jeden einzelnen Spieler kennenzulernen. Dazu gehört auch, Trainings zu gestalten, bei

weiter auf Seite 4

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit der Neuauflage des «Zürisee Unihockey Kuriers» (kurz ZUK) beginnt eine neue Ära in der Vereinsgeschichte. Gerne gewähren wir euch wieder regelmässige Einblicke in unsere Aktivitäten, nehmen Ausblicke auf künftige Ereignisse vor und verfassen Rückblicke auf sportliche Erfolge und vereinsinterne Anlässe.

Ob Mitglied, Sympathisant, Sponsor, Freund oder Helfer: Den ZUK machen wir für euch. Lasst uns deshalb wissen, was euch gefällt und was nicht. Worüber möchtet ihr mehr erfahren? Was ist langweilig? Was braucht es unbedingt noch? Eure Meinung nehmen wir via E-Mail entgegen: zuk@zueriseeunihockey.ch

Jetzt wünschen wir euch viel Spass beim Lesen des ersten ZUK!


Silvana Meisel, Redaktorin

weiter von Seite 3

denen ich auch ein paar unkonventionelle Ideen einbringen konnte. Dann aber auch das Coaching während den Spielen und der Kontakt mit den Spielern. Ich freue mich jeweils riesig, wenn eine tolle Kombination klappt oder ein Spieler über sich hinauswächst. Das sind dann auch meine Glücksmomente.

Woher kommt dein Bezug zum Unihockey?

Ich habe früher im Sommer (hatte auch mal eine Lizenz) und in der Schule Unihockey gespielt und habe eigentlich das Spiel noch in seinen Kinderschuhen erlebt. Aber Spass hat's schon damals gemacht.

Was bringst du von deiner Zeit als Hockeyprofi in die Mannschaft des Herren 1?

Wahrscheinlich ein bisschen Erfahrung aus dem Mannschaftssport und ein wenig Menschenkenntnis.



Laurent Müller im Einsatz für den HC Davos. (EQ Images)

Aber auch immer mal wieder eine Anekdote aus früheren Zeiten...

Was für eine Art Trainer bist du?

Gute Frage! Ich bin eher ein emotionaler Trainer. Ich lebe immer mit. Sei das nun im Training oder im Spiel. Eigentlich spiele ich in Gedanken immer auch selber mit. Mir ist aber jeder Spieler in der Mannschaft wichtig und es ist mein Ziel, von jedem einzelnen das Beste herauszuholen. Da kann ich dann auch mal ein bisschen strenger sein.

Was hast du mit der Mannschaft für Ziele?

Spass zu haben und den hat man meistens, wenn man gewinnt. Aber mir ist auch wichtig, dass sich jeder Spieler während der Saison weiterentwickelt. Nicht nur auf dem Feld, sondern auch im Job oder an der Uni. Leider kann ich aufgrund meiner neuen Arbeit nur noch selten mein Traineramt ausüben. Aber Alex Schmid, Michi Kohli und Raphi Graf machen die Show auch ohne mich!

Letzte Saison habt ihr zum dritten Mal den Aufstieg in die NLB verpasst. Wie war das für dich?

Es war auch für mich eine Enttäuschung, dass nach einer tollen Saison dann so schnell Schluss war. So macht man sich immer auch ein paar Gedanken, was man besser machen könnte.

Wie gehst du persönlich mit Niederlagen wie dieser um?

Eine Niederlage ist ein Moment, in dem man sein Tun reflektiert, um daraus Schlüsse zu ziehen, wie man künftige Niederlagen verhindert. Man darf den Kopf niemals



Laurent Müller gibt der Mannschaft Anweisungen (Markus Jauss)

hängen lassen, sondern muss sich wieder aufraffen und weitergehen.

Hast du dir dieses Amt so vorgestellt oder hast du es vielleicht auch ein wenig unterschätzt?

Nein, ich habe dieses Amt nie unterschätzt. Als Trainer hat man eine grosse Verantwortung. Schliesslich steht man bei jedem Spiel vor 20 Jungs und muss die richtigen Worte finden. Da darf man sich auch als Trainer keinen schlechten Tag leisten und muss immer 100% konzentriert sein. Sonst wirkt man unglaublich.

Wie gross ist dein Einfluss auf das Team wirklich? Im Training bist du z.B. nicht anwesend...

Ich denke, dass mein Einfluss nicht besonders gross ist im Moment. Aber trotzdem muss ich sagen, dass ich aufgrund der letzten Saison jeden einzelnen Spieler kenne. Ich kenne die Charaktere und die Dynamik in der Mannschaft. Andererseits kennen mich auch die Spieler aus der letzten Saison. Wenn ich es dann an ein Spiel schaffe, so ist das ein wenig, wie wenn man zu Weihnachten nach Hause zur Familie fährt.

Interview: Silvana Meisel

IMPRESSIIONEN VOM CLUBFEST

Am 25. Juni 2010 fand das Zürisee-Unihockey-Clubfest im Zumiker Freizeitzentrum statt. Bei prachtvolltem Wetter wurde grilliert, getrunken, getratscht – und die Schweizer Fussball-Nati angefeuert. Das WM-Spiel gegen Honduras war gleichermassen Höhepunkt wie Enttäuschung. Nach einer schwachen Nullnummer schied die Schweiz nämlich aus. Nichts desto trotz war es ein gelungenes Fest mit vielen Unihockeyanern in toller Fussballlaune.



TEAMPORTRAIT: D-JUNIOREN (SAISON 2010/11)



*Stehend von links nach rechts: Gian Gröbli, Vincenz Kipfer, Cyrill Kästli, Elias Marti, Stefan Hauswirth;
kniend von links nach rechts: Loris Vögeli, Colin Staubli, Jan Lemke (T), Julian Rengel, Moritz Hangartner*

«WIR LEGEN WERT AUF DAS PASSSPIEL»

Unsere klare Zielsetzung ist es, in der Meisterschaft den ersten Platz zu erreichen, um an den Regionalmeisterschaften teilnehmen zu können. Wenn dieses Ziel erreicht ist, wollen wir auch dort eine gute Leistung abliefern und hoffen bis dahin noch weitere Fortschritte zu erzielen.

Weiter legen wir auch grossen Wert auf das Passspiel, was für die Junioren später von Bedeutung sein wird und eine gute Basis für die Regionalmeisterschaften sein muss.

Das Team hat einen guten Spirit, obwohl es neu zusammengemischt wurde. Sie können gegenseitig voneinander lernen, um sich zu verbessern. Auch die mit mehr Erfahrung können davon profitieren.

Allgemein kommen sie gut miteinander aus und haben Spass am Unihockey.

Philipp Fischer, Trainer

TORHÜTER

1	Jan Lemke	99
---	-----------	----

FELDSPIELER

7	Loris Vögeli	99
8	Stefan Hauswirth	99
9	Colin Staubli	99
11	Gian Gröbli	99
12	Julian Rengel	00
15	Vincenz Kipfer	99
16	Elias Marti	00
17	Moritz Hangartner	99
25	Cyrill Kästli	99

TRAINER

Carlo Hunter
Claudio Walde
Philipp Fischer

TEAMPORTRAIT: HERREN 1 (SAISON 2010/11)



TORHÜTER

31	Frank Terence	74
17	Ursprung Reto	84
87	Hostettler Pascal	87

VERTEIDIGER

4	Hänggi Cyril	86
6	Scherrer Remy	85
9	Tschopp Fabian	82
11	Parsons Tim	88
12	Kölbener Roman	83
13	Temperli Roland	85
23	Länzlinger Fabian	88
32	Enzler Daniel	80

STÜRMER

7	Rauber Thomas	85
8	Hagnauer Daniel	86
10	Wyser Stefan	82
15	Hodgskin Thomas	89
16	Gross Oliver	85
19	Kohli Michael *	86
21	Murmann Ramon	87
22	Teulings Guy	82
24	Fischer Philipp	90
27	Kern Philip	85
71	Graf Raphael (C) *	81
72	Kaufmann David	85
83	Zimmermann Stefan	83
90	König Manuel	81

Schmid Alex * (GM)

Müller Laurent *

* Trainerstab

ZUZÜGE

Enzler Daniel (Rückkehr); König Manuel (Ticino Unihockey); Gross Oliver (ohne Verein); Fischer Philipp (U21)

ABGÄNGE

Nater Christoph, Steinlin Markus (Herren 2); Schrafl Consti (Herren 4); Studer Luca (UHC Herisau); Wieland Florian (Rücktritt)

«Die Saison lief bis jetzt zur vollen Zufriedenheit. Wir haben erst einmal verloren in 10 Spielen. Oftmals waren die Spiele zwar knapp und eng, aber mit unserer individuellen Klasse konnten wir das Ruder jeweils noch herumreissen.

Die Mannschaft spielt attraktives, schnörkelloses, aber auch resulta-

torientiertes Unihockey. So haben wir mittlerweile wieder die beste Offensive und auch am wenigsten Gegentore erhalten. Dazu ist jeder Block in der Lage, Spiele zu entscheiden, was uns für jeden Gegner enorm unberechenbar macht.»
Alex Schmid, General Manager

«Alle von uns wollen gewinnen, sobald wir auf dem Feld stehen. Uns ist aber auch der Spass am Unihockey und in der Mannschaft sehr wichtig. Zudem pflegen wir auch neben dem Feld einen engen Kontakt, was zum einmaligen Teamspirit beiträgt. Diesen Mix erachte ich auch als unser Erfolgsrezept.»
Raphael Graf, Captain

DER VORSTAND STELLT SICH VOR



CHRISTOPH NATER

Vorstandsfunktion: Public Relations
Geburtsdatum: 31. Januar 1980
Im Verein seit: 1995
Team: 14 Jahre Herren 1, ab diesem Jahr Herren 2
Im Vorstand seit: 2009
Meine Aufgaben im Vorstand: Sponsorenakquisition, Vertretung des Vereins gegenüber Dritten
Zürisee Unihockey bedeutet mir... Freundschaft und Sport optimal miteinander verbinden zu können.



MARCO HARDMEIER

Vorstandsfunktion: Kassier
Geburtsdatum: 27. Juni 1973

Im Verein seit: 1991 (Gründung)
Team: Erste Passivmannschaft
Im Vorstand seit: 1996 (damals UHC Zumikon)
Meine Aufgaben im Vorstand: Geld eintreiben, Geld ausgeben
Zürisee Unihockey bedeutet mir... mein halbes Leben voller schöner Erinnerungen.



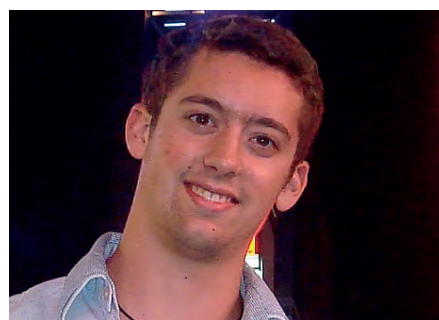
CARL JUNG

Vorstandsfunktion: Aktuar /Mitglieder- und Lizenzwesen
Geburtsdatum: 25. März 1973
Im Verein seit: 1991 (Gründung)
Team: Herren 2
Im Vorstand seit: 2007
Meine Aufgaben im Vorstand: Verfassen von Protokollen, Administration der Eintritte, Austritte und Lizenzierungen, Führen der Mitgliederliste
Zürisee Unihockey bedeutet mir... ein rundum überzeugendes Resultat einer perfekten Fusion.



DANIELA DIENER

Vorstandsfunktion: Sportchef Stv.
Geburtsdatum: 6. August 1986
Im Verein seit: 2003
Team: Damen
Im Vorstand seit: 2005
Meine Aufgaben im Vorstand: Koordination Spiel- und Meisterschaftsbetrieb, Schiriverantwortliche, Materialbeschaffung
Zürisee Unihockey bedeutet mir... auf und neben dem Feld: gemeinsames Erleben von Höhen und Tiefen, Freundschaften schliessen, Verantwortung tragen, Erfahrungen sammeln. Und als Ganzes ein gutes Beispiel dafür, dass ein Verein nur funktionieren kann, wenn alle am gleichen Strick ziehen.



THOMAS HODGSKIN

Vorstandsfunktion: Anlässe
Geburtsdatum: 12. März 1989
Im Verein seit: 1997
Team: Herren 1

Im Vorstand seit: 2010

Meine Aufgaben im Vorstand:

Events wie Papiersammeln, Clubturniere und -feste, Dorfmarkt etc. organisieren. Ebenfalls Bindeglied zwischen Herren 1 und Vorstand.

Zürisee Unihockey bedeutet mir... sehr viel, er bietet mir mein grösstes Hobby, verbunden mit einem festen Freundeskreis.



MARTIN ENZLER

Vorstandsfunktion: Junioren-obmann

Geburtsdatum: 21. Nov. 1981

Im Verein seit: 1992

Team: Herren 4

Im Vorstand seit: 2008

Meine Aufgaben im Vorstand:

Anlauf- / Koordinationsstelle für Eltern, Trainer und Teamverantwortliche. Zusammen mit Daniela und Joëlle eine gute Basis für den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb der Junioren sicherstellen.

Zürisee Unihockey bedeutet mir... viel, v.a. schätze ich, wöchentlich mit Freunden auf angemessenen Niveau Sport zu betreiben. Gesellschaftlich zählen das Mixed- und Chlausturnier sowie das Wochenende in Arosa zu den Höhepunkten.



STEFAN BÜHLER

Vorstandsfunktion: Präsident

Geburtsdatum: 21. Sept. 1973

Im Verein seit: 1991 (Gründung)

Team: Herren 2

Im Vorstand seit: 1994

Meine Aufgaben im Vorstand:

Mädchen für alles...

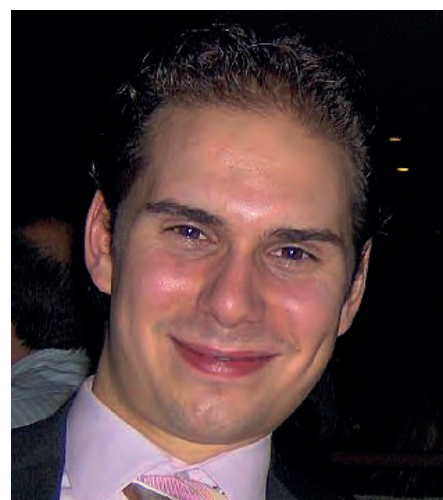
Zürisee Unihockey bedeutet mir...

Zürisee Unihockey zeigt mir, dass die Ehrenamtlichkeit auch heute noch nicht ausgedient hat: Einer für alle, alle für einen!

der Junioren-Trainings / Meisterschaft / Weekends etc

Zürisee Unihockey bedeutet mir...

mit tollen Leuten eine super Zeit zu verbringen, auf und neben dem Spielfeld. bäääämm!! ☺



DANIEL REICHMUTH

Vorstandsfunktion: TK Chef

Geburtsdatum: 2. Juni 1981

Im Verein seit: 1999

Team: Herren 3

Im Vorstand seit: 2010

Meine Aufgaben im Vorstand:

Technische Koordination des Spielbetriebes bei Heimturnieren und -spielen

Zürisee Unihockey bedeutet mir...

Einiges!! Ich finde es toll, was nach der Fusion aufgebaut wurde. So möchte ich meinen Teil zur Weiterentwicklung des Club beitragen.



JOËLLE LAGLER

Vorstandsfunktion: Sportchefin

Geburtsdatum: 14. Dez. 1986

Im Verein seit: 2003

Team: Damen

Im Vorstand seit: 2005

Meine Aufgaben im Vorstand:

Materialbeschaffung, Koordination

IMPRESSUM

Redaktion: Silvana Meisel

Layout: Robert Hangartner, 27 Grad, Küsnacht – www.27grad.ch

Druck: Zürichsee Druckereien, Stäfa – www.zsd.ch

Auflage: 350 Exemplare

Kontakt: zuk@zueriseeunihockey.ch

FRÜH ÜBT SICH, WER EIN MEISTER WERDEN WILL



Noch passen sie genau ins Tor - doch Enis und Joel (v.l.) wollen sportlich einmal hoch hinaus.

(Bild SM)

Die E-Junioren Joel und Enis gibt's nur im Doppelpack. Beide sind im Juli 2004 geboren, haben zusammen mit Unihockey begonnen, spielen gemeinsam Fussball und verfolgen die gleichen sportlichen Ziele. Wären sie nicht mit 16 Tagen Unterschied geboren worden und hätten nicht verschiedene Eltern, würde man meinen, sie seien Zwillinge. Unzertrennlich eben.

Trainiert werden die beiden wirblichen Junioren von Kathrin Frey, Silvana Meisel und Martin Oesch. Die jüngsten Vereinsmitglieder beantworteten für die «ZUK-Kinder-Ecke» ein paar Fragen.

Vorname: Enis
Nachname: Güzelgün

Wie alt bisch du?

6 ½

Was gfallt dir am Unihockey?

Mätschle und höch schüsse

Was chasch du bsunders guet?

Härt schüsse

Wer isch dis Vorbild?

De Frank Lampart vo Chelsea

Was wetsch ämal werde?

Fuessballer, will ich das scho länger spiele als Unihockey.

Vorname: Joel
Nachname: Vaiguez

Wie alt bisch du?

6 ½

Was gfallt dir am Unihockey?

S mätschle und de Riisverschluss

Was chasch du bsunders guet?

Schüsse

Wer isch dis Vorbild?

Im Fuessball de Cristiano Ronaldo

Was wetsch ämal werde?

Fuessballer. Wenn das nöd klappet, Unihockeyspieler.

ENIS

JOEL

WELTPREMIERE

NEW SWIFT

Energieeffizienz-
Kategorie:

A

Ø 4.9 l

113 g CO₂/km



EINFÜHRUNGSPREIS

Fr. 16 990.-

New Swift 1.2 GA, 3-türig

Der Inbegriff der Kompaktklasse vom führenden Kompaktfahrzeughersteller der Welt ist mit völlig neuen Modellen mehr Swift denn je. Frisches Design, hochwertiger Innenraum, umweltfreundlicher 1.2-l-Benzinmotor, höhere Effizienz und maximierte Sicherheit mit serienmässigem ESP und 7 Airbags (Bestnoten bei Test Euro NCAP ***** 2010).



Suzukifahren, Treibstoffsparen. New Swift 1.2 GL Top, 5-türig, Fr. 21 990.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 4.9 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emission gesamt: 113 g/km; Durchschnittlicher Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 188 g/km. Die Verbrauchsangaben in unseren Verkaufsunterlagen sind europäische Treibstoff-Normverbrauchs-Angaben, die zum Vergleich der Fahrzeuggediensten. In der Praxis können diese je nach Fahrstil, Zuladung, Topografie und Jahreszeit teilweise deutlich abweichen. Wir empfehlen ausserdem den eco-drive-Fahrstil zur Schonung der Ressourcen.



Ihr Fachmann
seit 1924.

Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 044 495 23 11, www.lhrautohaus.ch

Emil Frey AG Brüttisellen Suzuki Center

Stationsstrasse 25, 8306 Brüttisellen, 043 255 74 74, www.emil-frey.ch/bruettisellen

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!



Wir bringen Sie in die beste Abschlussposition

Manchmal ist man ganz nah am Ziel. Doch damit der Abschluss aus aussichtreicher Position auch wirklich gelingt, müssen viele Faktoren stimmen: Timing, Rückhalt, Vertrauen, Präzision.

Wir von Walde & Partner sind verantwortungsvolle und erfahrene Mitspieler, wenn es darum geht, eine Immobilie zu kaufen, zu verkaufen oder zu vermieten. Unser fundiertes Fachwissen und unsere Marktübersicht bringen Sie bei jeder Aktion in den Slot – in jene Zone des Spielfelds, in der Ihre Chancen auf einen guten Abschluss am grössten sind. Wir empfehlen uns Ihnen deshalb gern als Verstärkung, wenn Sie die nächste Herausforderung anpacken.

Als Sponsor wünschen wir der U21 und den Herren 1 von Zürisee Unihockey eine gelungene Saison und viele erfolgreiche Abschlüsse!



Walde & Partner Immobilien AG
Phone +41 44 396 60 60
www.walde.ch

Zollikon · Thalwil · Uster · Luzern